

**Übersicht über die paläarktischen Arten der Gattung
Actobius Fauv.,
nebst Beschreibungen zweier neuer *Atheta*-(*Ceritaxa*-)Arten
(Col. *Staphyl.*).**

Von Dr. MAX BERNHAUER, öff. Notar i. R., Wien.

Übersicht über die paläarktischen Arten.

- 1 (8) Kopf sehr fein und mit Ausnahme einer Zone in der Mitte sehr dicht punktiert.
- 2 (3) Halsschild heller. (Ob diese Art nicht auf unreife Stücke des *cinerascens* Grav. zu beziehen ist, was nach der Beschreibung nicht unmöglich ist, muß ich zweifelhaft lassen.) Armenien. *melanocephalus* Hochh.
- 3 (2) Halsschild dunkel.
- 4 (7) Kopf etwas länger als breit, sehr fein punktiert, die Hinterecken breit und flach verrundet.
- 5 (6) Körper kleiner und schlanker, Kopf nach rückwärts kaum erweitert, parallel mit ganz flach verrundeten Hinterecken, beträchtlich länger als breit. L. 4—4.5 mm. Mitteleuropa bis Norditalien, Herzegowina und Krim, auch in Nordamerika, häufig. *cinerascens* Grav.
- 6 (5) Körper größer und robuster, Kopf nach hinten deutlich erweitert, mit weniger flach abgerundeten Hinterecken, nur wenig länger als breit. L. 5—5.5 mm. Armenien, Klein-Asien, Balkanhalbinsel, Südfrankreich, Polen. *subopacus* Hochh.
- 7 (4) Kopf nicht länger als breit, vollkommen parallel, weniger fein punktiert, die Hinterecken in kurzem Bogen abgerundet, mit in der Anlage angedeuteten rechten Hinterecken. L. 4.5—5 mm. Himalaya. *affinis* Cam.
- 8 (1) Kopf mäßig fein und weniger dicht punktiert.
- 9 (12) Flügeldecken nicht äußerst dicht punktiert, mehr oder minder glänzend.
- 10 (11) Flügeldecken gelbrot, mehr oder minder etwas angedunkelt, weitläufig punktiert, stark glänzend. L. 3.8—4.5 mm. Himalaya, Formosa, über die indo-malayische Region weit verbreitet. *basalis* Motsch.
- 11 (10) Flügeldecken schwarz, dicht punktiert, weniger glänzend. L. 4 bis 4.5 mm. Deutschland, Frankreich, Korsika, Schweiz, Tirol, Italien, Tunis. *signaticornis* Muls. et Rey
- 12 (9) Flügeldecken äußerst dicht punktiert, matt.
- 13 (18) Halsschild fein punktiert.
- 14 (15) Kopf etwas breiter als lang, nach rückwärts deutlich erweitert, Punktierung des Halsschildes sehr fein. L. 4.8—5 mm. Japan, China. *kobensis* Cameron
- 15 (14) Kopf so lang oder länger als breit, nach rückwärts nicht oder nur unmerklich erweitert, Punktierung des Halsschildes weniger fein.
- 16 (17) Kopf deutlich länger als breit, gleichbreit, Punktierung sehr fein und dicht, Halsschild gleichbreit, Hinterleib äußerst fein und äußerst dicht, chagrinartig punktiert, matt. L. 4.5—5 mm. Herzegowina. *Hummleri* nov. spec.
- 17 (16) Kopf so lang wie breit, nach hinten schwach erweitert, Punktierung weniger fein und weniger dicht. Halsschild nach rückwärts etwas verengt, Hinterleib weniger dicht punktiert, etwas glänzend. L. 6.1 mm. *chinensis* Bernh.

- 18 (13) Halsschild kräftig punktiert.
 19 (20) Kopf an den Seiten weitläufig und grob punktiert. L. 4—4.5 mm.
 Japan, China. *japonicus* Cam.
 20 (19) Kopf an den Seiten dicht und weniger stark punktiert.
 21 (22) Körper kleiner und schlanker, Kopf nach rückwärts etwas erweitert,
 weniger stark und dichter punktiert. L. 3.2—3.8 mm. Formosa.
Horni Bernh.
 22 (21) Körper groß und robust, Kopf gleichbreit, nach hinten nicht erweitert,
 stark und weitläufig punktiert. L. 4.5—6 mm. Griechenland, Persien.
rivularis Kiesw.

Actobius Hummleri nov. spec.

Eine mittelgroße, durch die feine und nicht sehr dichte Punktierung des Kopfes und Halsschildes sowie den gleichbreiten, etwas länglichen Kopf kenntliche Art.

Tiefschwarz, die Fühler pechbraun, gegen die Spitze heller, die Beine düster rötlichgelb, mit glänzendem Vorderkörper. Der Kopf ist so breit wie der Halsschild, etwas länger als breit, parallelseitig, nach rückwärts nicht oder kaum wahrnehmbar erweitert, längs der Mittelzone geglättet, stark glänzend, an den Seiten, am Vorder- und Hinterrande fein und wenig dicht punktiert, die Hinterecken in kurzem Bogen verrundet. Die Fühler sind gestreckt, die vorletzten Glieder länger als breit. Der Halsschild ist etwas schmaler als die Flügeldecken, um ein gutes Stück länger als breit, nach rückwärts nicht oder kaum verengt, außerhalb der breiten spiegelglänzenden Mittelzone fein und weitläufig punktiert, glänzend. Die Flügeldecken sind länger als der Halsschild, fein und äußerst dicht, rauh punktiert, matt, dicht grau behaart. Der Hinterleib ist äußerst fein und äußerst dicht punktiert, matt, dicht grau behaart. Die Vordertarsen sind beim ♂ außerordentlich stark erweitert. L. 4.5—5 mm.

Beim ♂ ist das sechste Sternit in der Mitte des Hinterrandes bogig ausgeschnitten und vor der Mitte des Ausschnittes etwas geglättet.

Ich erhielt vorstehende Art von Freund Hummler, dem ich die Art freundlichst zueigne, mit dem Fundorte Herzegowina (Tovarnica, Bojanatal), wo sie von Hilf aufgefunden wurde.

Atheta (Ceritaxa) voeslauensis nov. spec.

Durch die Färbung und besonders die Geschlechtszeichnung des ♂ leicht kenntlich. Die letztere ist etwas der *Atheta Hoyosi* Bernh. ähnlich und bildet einen Übergang zwischen den beiden Hauptgruppen der *Ceritaxa*-Arten. Von der Auszeichnung der *Hoyosi* unterscheidet sie sich vornehmlich durch die nur winkelig ausgezogenen Hinterecken des achten Tergites, während bei *Hoyosi* an ihrer Stelle ein langer, dünner Stachel vorhanden ist.

Schwärzlichbraun, mäßig glänzend, der Halsschild und die Wurzel des dunklen Hinterleibes ziemlich lebhaft bräunlichrot, der Halsschild meist etwas dunkler, die Wurzel der dunklen Fühler, die Taster und Beine rötlichgelb. Der Kopf ist klein, ziemlich schmal, fast nur halb so breit wie der Halsschild und nur wenig breiter als lang, nach rückwärts etwas erweitert, beim ♂ mit einem deutlichen Grübchen, äußerst fein, schwer erkennbar punktiert. Die Augen sind klein, kaum vorstehend, die Schläfen fast etwas länger als der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Fühler kurz, gegen die Spitze stark verdickt, das dritte Glied viel kürzer als das zweite, das vierte und die folgenden sehr stark quer, die vorletzten fast doppelt so breit wie lang, das Endglied knopfförmig, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen. Der Halsschild ist wenig schmaler als die Flügeldecken, fast so lang wie breit, ziemlich gleichbreit, nach vorn ein wenig verengt, an den Seiten sanft gerundet, mit stumpf verrundeten Hinterecken, vor dem Schildchen ohne Eindruck, außerordentlich fein und nicht allzu dicht punktiert, etwas glänzend, die Epipleuren bei seitlicher Ansicht sichtbar. Die Flügeldecken sind etwas länger als der Halsschild, nach rückwärts etwas er-

weitert, vor den Hinterecken kaum gebuchtet, sehr fein und dicht punktiert, wie der übrige Körper fein graugelb behaart. Der Hinterleib ist gleichbreit, an der Wurzel der drei ersten vollkommen freiliegenden Tergite quer gefurcht, sehr fein und wenig dicht, hinten sehr spärlich punktiert, stark glänzend. L. 1.8—2 mm. Beim ♂ ist das achte Tergit in der Mitte breit vorgezogen, am Hinterrand ausgebuchtet, seitwärts mit je einem kurzen Zahn, vor dem Hinterrand des Fortsatzes mit zwei schwachen Höckerchen.

Vorstehende schöne Art wurde von Freund Hummler im Schloßpark zu Vöslau bei Wien in wenigen, übereinstimmenden Stücken aufgefunden.

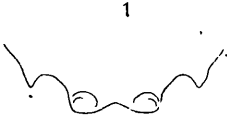


Abb. 1.
8. Tergit des ♂ der *Atheta voeslänensis* nov. spec.

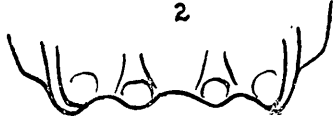


Abb. 2.
8. Tergit des ♂ der *Atheta Vitaleana* nov. spec.

Atheta (Ceritaxa) Vitaleana nov. spec.

Der *Atheta Vitalei* Bernh. außerordentlich nahestehend, in der Gestalt und Färbung sehr ähnlich, aber in folgenden Punkten sicher verschieden:

Der Kopf ist beträchtlich schmaler, viel weniger quer, hinter den Augen geradliniger und stärker verengt, nur sehr spärlich, erloschen punktiert, glänzender, längs der Mitte schmal geglättet, die Augen etwas stärker vortretend. Die Fühler sind ziemlich gleich gebildet, die Wurzel ist jedoch weniger hell, schmutziggelb. Der Halsschild ist schmaler und weniger kurz, um ein gutes Stück schmaler als die Flügeldecken, nicht ganz um die Hälfte breiter als lang, nach vorn etwas stärker verengt, vor dem Schildchen mit einem schwachen Längseindruck, etwas kräftiger und beträchtlich weitläufiger, deutlich rau punktiert, ziemlich glänzend. Die Flügeldecken sind viel länger, beträchtlich länger als zusammen breit, ungefähr um ein Drittel länger als der Halsschild, mäßig fein und sehr dicht punktiert, wenig glänzend. Der Hinterleib ist etwas kräftiger und weitläufiger punktiert. Länge: 2.8 mm.

Sehr markant ist die Verschiedenheit der Geschlechtsauszeichnung des ♂. Bei diesem ist der Hinterrand des achten Tergites in vier stumpfe Zähne ausgezogen, welche voneinander ziemlich gleichweit abstehen, die mittleren sind oben in ein kleines Höckerchen erhoben, die seitlichen viel weniger löffelartig ausgehöhlt.

Von dieser Art erbeutete mein alter Freund Geom. F. Vitale, dem das Tierchen gewidmet sei, ein in meiner Sammlung befindliches Stück in Sizilien: Foresta Camaro am 2. März 1936.

Es sei mir bei dieser Gelegenheit die Bemerkung erlaubt, daß mir bei der Beschreibung der *Ath. Vitalei* ein Irrtum unterlaufen ist, indem das siebente Sternit des ♂, wie schon Herr C. Koch in den Public. Mus. Ent. Duino XIV, 1936, p. 220 note festgestellt hat, nicht abgerundet, sondern in einen ziemlich langen, nach aufwärts gerichteten Dorn ausgezogen ist